

Der Vollzugsdienst

1/2018 – 65. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

Entweichungen und schwere Übergriffe auf Bedienstete

BSBD machte auf Missstände bereits 2017 aufmerksam

Seite 2

Fahrlässige Tötung und vorsätzliche Beihilfe zum Fahren ohne Führerschein?

Justizvollzugsbedienstete auf der Anklagebank in Limburg

Seite 34

Jugendstrafvollzug: Vorhandene Kapazitäten kurzfristig besser auslasten

Beachtenswerte Studie „Zur Entwicklung der Gewalt in Deutschland“

Seite 54



Mehrere Häftlinge sind zum Jahresbeginn aus der JVA Berlin-Plötzensee ausgebrochen

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 23 dieser Ausgabe

Foto: © BSBD Berlin



Hamburg



Niedersachsen



Thüringen

INHALT

BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Nachruf auf BSBD-Ehrenvorsitzenden Wolfgang Schröder
- 2 Entweichungen und schwere Übergriffe auf Bedienstete
- 3 Moritz Kalisch erster BSBD-Bund Jugendsprecher
- 4 Senioren auf dem dbb Gewerkschaftstag
- 4 BSBD-Seminar: Europa am Wendepunkt?
- 5 Treffen der BSBD-Frauenvertretungen der Bundesländer in Königswinter



LANDESVERBÄNDE

- 6 Baden-Württemberg
- 20 Bayern
- 22 Berlin
- 26 Brandenburg
- 30 Bremen
- 31 Hamburg
- 34 Hessen
- 47 Mecklenburg-Vorpommern
- 51 Niedersachsen
- 54 Nordrhein-Westfalen
- 68 Rheinland-Pfalz
- 72 Saarland
- 73 Sachsen
- 75 Sachsen-Anhalt
- 77 Schleswig-Holstein
- 80 Thüringen

FACHTEIL

- 85 Zahlung eines höheren kinderbezogenen Anteils im Familienzuschlag
- 92 Begründung des Gesamturteils einer im Ankreuzverfahren erstellten dienstlichen Beurteilung
- 94 Gefangenentelefonie – Bundesverfassungsgericht entscheidet zur Preisgestaltung



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion
 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	N. N.	
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	René Selle	rene.selle@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung	Anja Müller	vollzugsdienst@bsbd.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	thomas.goiny@berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Rainer Krone	bsbdbrb@t-online.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Werner Fincke	werner.fincke@JVA.BREMEN.de
Hamburg	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Uwe Oelkers	uwe.oelkers@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Peter Brock	bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	rene.selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-Isa.de www.bsbd-Isa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

ERSCHEINUNGSTERMIN

der Ausgabe 2/2018:

17. April 2018





Aktuelles aus dem Justizvollzug in Mecklenburg-Vorpommern

Noch keine Ergebnisse der Dienstpostenbewertung

Nach wie vor liegen die Ergebnisse der **Dienstpostenbewertung** nicht vor. Mit dieser Begründung sind die **Regelbeurteilungen noch nicht eröffnet** worden.

Hier gibt es nunmehr eine Anfrage zur Rechtsberatung an das dlz Nord des dbb: Die Regelbeurteilungen betreffen den Zeitraum der Jahre 2014 bis 2016 – die Dienstpostenbewertung kann doch nicht rückwirkend gelten... Wie ist dies verwaltungsrechtlich zu beurteilen?

Auch die Ergebnisse der **AGOP** (Fertigstellung Dezember 2016) liegen noch nicht vor. Durch den Beschluss der Schließung der JVA Neubrandenburg im November 2017 muss jetzt vermutlich die völlige Überarbeitung erfolgen...

Die **neue Dienstbekleidungs Vorschrift** liegt auch aktuell noch nicht vor, und die Entscheidung, wie die ordentliche Ausstattung von allen gewährleistet werden soll, steht weiter aus.
Hans-Jürgen Papenfuß

Schließung der JVA Neubrandenburg

Sozialverträgliche Lösungen müssen gefunden werden

Der **BSBD**, vertreten durch **Landesvorstandsmitglieder**, hatte an zwei Terminen bei Institutionen/Organisationen teilgenommen, um über die Situation und das Problemensemble für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JVA Neubrandenburg zu reden/zu reflektieren.

Natürlich ist es auch für den **BSBD** absehbar, dass die überwiegende Anzahl der Bediensteten der JVA Neubrandenburg keinen heimatnahen Arbeitsplatz in der JA Neustrelitz finden wird/kann. Letztendlich müssen daher „sozialverträgliche Lösungen“ für alle Bediensteten gefunden werden – und dies war immer unser Bestreben und unser Anspruch an die Politik. Vorarbeiten und Erhebungen wurden von den Anstaltsleitern der JVA Neubrandenburg rechtzeitig getätigt. Nun bedarf es also der Klarheit durch das JM. Hier steht aktuell noch der Abschluss einer aktuellen Dienstvereinbarung aus.

Der erste Termin für den **BSBD**-Landesvorstand, vertreten durch das Landesvorstandsmitglied **Matthias Nicolai** sowie durch den Landesvorsitzenden **Hans-Jürgen Papenfuß**, fand noch vor

Weihnachten bei dem **Landesbischof Ulrich** in Schwerin statt.

Die Initiative für den Termin war aus der JVA Neubrandenburg durch den Anstaltsseelsorger **Herrn Vogel** sowie unserem Landesvorstandsmitglied **Matthias Nicolai** ausgegangen.

Landesbischof **Gerhard Ulrich** hatte zum informativen Gespräch nach Schwerin eingeladen: den Landesvorsitzenden des **BSBD (Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands)**, **Hans-Jürgen Papenfuß**; den Ortsvorstand **BSBD**, **Matthias Nicolai**; aus der JVA Neubrandenburg, den Leiter des Hauptbereiches Seelsorge und Gesellschaftlicher Dialog, **Sebastian Borck**; die Gefängnisseelsorger **Matthias Vogel** (JVA Neubrandenburg) und **Martin Kühn** (JVA Waldeck); sowie **Markus Wiechert**, Beauftragter der Nordkirche für Landtag und Landesregierung in MV. **Bischof Ulrich** erkundigte sich aufmerksam bei den Mitgliedern des **BSBD**, wie es mit den von der Schließung betroffenen Bediensteten im Strafvollzug weitergeht und was das Ende der JVA Neubrandenburg für die Gefangenen bedeutet? Beide Seiten, sowohl die Situation der Mitarbeiter, wie die



Die JVA Neubrandenburg wird geschlossen.

der Häftlinge, werden leider in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen und haben keine Lobby in der Gesellschaft.

In diesem Gespräch wurden die Bedeutung und die Folgen der Schließung der JVA Neubrandenburg für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dargestellt, diskutiert und reflektiert. Hinterfragt wurde auch, warum bei dieser Entscheidungsfindung nicht beispielsweise auch die Gewerkschaft beteiligt worden ist und auch andere gesellschaftliche Institutionen, wie die Kirche, in die Diskussion, um die Menschlichkeit nicht einbezogen worden sind.

Allesamt bewegte uns, welche Konsequenzen die Schließung für die Menschen und ihre Familien, die mit der Arbeit in der JVA Neubrandenburg verbunden sind, zur Folge haben.

Gemeinsam wurde dann aber auch der Blick auf die Gefangenen und ihre Familien gewendet, welche Konsequenzen dies für die Kontakthaltung haben wird, wenn Familienangehörige aus dem Osten Vorpommerns beispielsweise zum Besuch nach Bützow fahren, besser reisen müssen... und wenn dann noch kleine Kinder vorhanden sind.

Hätte es nicht noch andere Möglichkeiten gegeben, wenn die Belegungssituation der JA Neustrelitz mit bedacht worden wäre?

Helmut Halwachs, Matthias Nicolai, Hans-Jürgen Papenfuß



Landesbischof **Gerhard Ulrich** (Bildmitte) hatte zu einem informativen Gespräch nach Schwerin eingeladen.
Foto: BSBD-LV

Neujahrsempfang der Fraktion DIE LINKE in Banzkow

Diskussion über die Personalentwicklung im öffentlichen Dienst

Der **BSBD**, vertreten durch den stellv. Landesvorsitzenden **Helmut Halwachs**, sowie durch den Landesvorsitzenden **Hans-Jürgen Papenfuß** war nicht nur zum Neujahrsempfang am 04.01.2018 eingeladen worden, sondern durch die Vertreter der Fraktion im **Rechtsausschuss** auch zur **vorangestellten Diskussion über die personelle Lage im öffentlichen Dienst** am Beispiel der Richter und Staatsanwälte, da hier die Erhebungszahlen am klarsten sind. Die Moderation und Einführung übernahm die Landtagsabgeordnete Frau **Jacqueline Bernhard**, Mitglied im Rechtsausschuss.

In der Diskussion über die Personalentwicklung im öffentlichen Dienst kam der **BSBD** durch die Frage des **Landtagsabgeordneten Peter Ritter** mit in die Diskussion hinein. Herr **Ritter** beschäftigte sich im Hinblick auf die veränderte Situation in der Zukunft bei Polizei und Gerichten/StA mit der Frage, wie es dann personell im Vollzug des Landes Mecklenburg-Vorpommern aussehen werde.



dbb Landesvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern Dietmar Knecht gibt sein Statement ab.

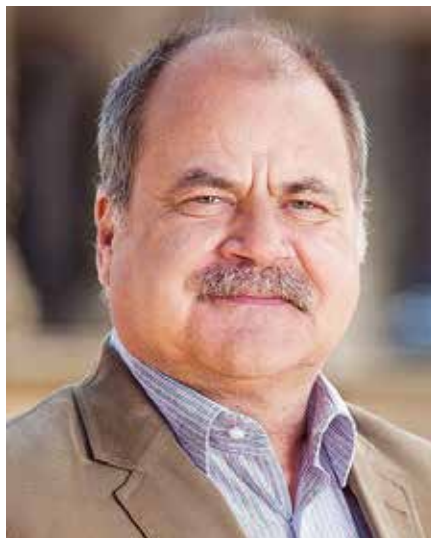
Letztendlich sei aus personeller Sicht die Schließung der JVA Neubrandenburg erforderlich, um den Personal-mangel in anderen Anstalten ausgleichen zu können – ob dies funktioniere,

Ausschleichen dieser Anstalt, die sukzessive Verringerung der Gefangenen-zahl über mehrere parallel zum Rückgang der Bedienstetenzahl durch den Ruhestand?



MdL Jacqueline Bernhard.

Hier konnte der Landesvorsitzende **Hans-Jürgen Papenfuß** dann betonen, dass bezüglich der Justizvollzugsbediensteten in der Regel der **Allgemeine Vollzugsdienst** zu fokussieren sei. Und hier redet man nicht über den sogenannten Höheren Dienst, sondern in der Regel über Bedienstete mit der Besoldungsgruppe A 7 – die derzeit in Mecklenburg-Vorpommern kaum eine Beförderungsmöglichkeit haben würden. Aus gewerkschaftlicher Sicht sei die Zukunftsentwicklung eher skeptisch zu beschreiben, da immer weniger geeignete Bewerber gefunden würden.



MdL Peter Ritter.

Fotos (3): BSBD-LV

das lasse sich derzeit nicht vorhersagen – der **BSBD** sei eher skeptisch.

Wenn es möglicherweise/absehbar bei Polizei, Richtern und Staatsanwälten wieder mehr Personal geben werde, dann werde sich der Justizvollzug dem Tiefpunkt der personellen Ausstattung (im AVD) nähern...

In der weiteren Diskussion mit den Rechtspolitikern und der Gewerkschaft wurden dann folgende Themen seitens der Fraktion **DIE LINKE** angerissen:

- Hätte es nicht eine Alternative zum sofortigen Schließen der JVA Neubrandenburg gegeben – das quasi

- Warum wurde nicht erwogen, sämtliche Gefangenen der JVA Neubrandenburg in die JA Neustrelitz mit den dort ausreichenden Haftkapazitäten zu verlegen, und das Personal mitziehen zu lassen?

- Warum gibt es zum **Vollzugskonzept 2020 kein Personalkonzept**, das erforderlich ist?

- Es wird zukünftig vor allem in der JVA Bützow viele Spezialabteilungen (Diagnostikzentrum, alte Gefangene, suchttherapeutische Abteilung pp.) geben. Ist eigentlich der besondere Betreuungs- und Behandlungsbedarf bedacht worden? Wie wirken sich die Spezialabteilungen auf die Belegungsfähigkeit einer Anstalt aus?

- Seitens der **LINKE**n wurde natürlich auch reflektiert, dass es aus Sicht der Partei einen neuen Umgang mit den Ersatzfreiheitsstrafen geben müsse, die nicht in den Vollzug hineingehören würden. *(Dies sieht der BSBD eher anders – sie gehören in den Vollzug!)*

Abschließend betonten die Politiker der Fraktion **DIE LINKE**, dass seitens der **LINKE**n alsbald / zeitnah ein eigenes Vollzugs- und Personalkonzept zum Justizvollzug 2020 in Mecklenburg-Vorpommern vorgelegt werde.

Helmut Halwachs, Matthias Nicolai, Hans-Jürgen Papenfuß

Weihnachtsfeier im Bützower Hof

Anmeldungen übersteigen das Platzangebot

Unsere Vermutungen haben sich als zutreffend erwiesen! Bei der traditionellen Weihnachtsfeier des **BSBD-OV** der **JVA Bützow** im Restaurant des Hotels **Bützower Hof** sprengte die Anzahl der Anmeldungen den Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten des Restaurants.

Schon im Sommer hatten wir uns als Vorstand (**Jeannette Wachlin**, **Heino Graaf** sowie **Hans-Jürgen Papenfuß**) die maximale Platzzahl gesichert: für 45 Personen, mehr geht nicht bei fast 45 gewünschten Entenbraten! So steht für die weitere Anmeldungen der Kolleginnen und Kollegen noch ein Nachholtermin im Januar/Februar 2018 aus. Wie üblich erfolgte die Ehrung der Kolleginnen und Kollegen, die 2017 einen



runden Geburtstag erreicht hatten. **Der Dank gilt Jeannette Wachlin sowie Beate Deisting für die tolle Organisation!**

Hans-Jürgen Papenfuß

Besondere Ereignisse im Jahr 2017

dbb Bundesgewerkschaftstag – BSBD-Jugendvertreter-Treffen

Im November und Dezember 2017 gab es dann noch zwei gewerkschaftliche Highlights für den **BSBD-Landesverband dem Mecklenburg-Vorpommern**.

Unser langjähriges Gewerkschaftsmitglied Herr Ministerialrat a.D. **Wolfgang Suhrbier** hatte Ende Mai 2017 seinen Ruhestand angetreten (*siehe dazu auch die Berichte im Vollzugsdienst*). Als dann vom **dbb Mecklenburg-Vorpommern** die Anfrage nach einem Juristen für die Schiedskommission, die beim Bundesgewerkschaftstag des **dbb** in Berlin gewählt werden sollte, kam, sprach der Unterzeichner Herrn **Suhrbier** an, der nach kurzem Nachdenken seine Bereitschaft für die Kandidatur erklärte.

28 Delegierte aus unserem Bundesland nahmen am **dbb Bundesgewerkschaftstag 2017** in Berlin teil. Bei drei

stimmberechtigten Delegierten, die der **dbb Landesbund** selbst stellen konnte, zeigt dies die tiefe Verwurzelung unserer Kolleginnen und Kollegen in ihren jeweiligen Gewerkschaften. Diese tragen – jeder an seinem Platz – zur weiteren Anerkennung des **dbb** als Gesamtorganisation bei“, stellte **dbb Landesvorsitzender Dietmar Knecht** beim Delegiertentreffen Mecklenburg-Vorpommerns zufrieden fest. Erfreulich ist die Wahl von **Wolfgang Suhrbier** vom **BSBD** in das Schiedsgericht des Bundesverbandes. Der **dbb mecklenburg-vorpommern** beteiligte sich mit 10 Anträgen an insgesamt ca. 800 Anträge umfassenden Antragsmarathon in Berlin. Die Übersicht über unsere Anträge und deren Abstimmungsergebnisse zeigen auch die inhaltliche Verankerung des **dbb Mecklenburg-Vorpommern** in der Gesamtorganisation.

Planungen im Jahr 2018

Der Landesvorstand wird noch im Februar 2018 die **neue Satzung des BSBD Mecklenburg-Vorpommern** als Vorlage zum Beschluss beim Landesgewerkschaftstag abschließend überarbeitet haben und an die Herausforderungen für eine moderne Gewerkschaft im **dbb Mecklenburg-Vorpommern** angepasst haben.

In unserer **Hauptausschusssitzung am 12.03.2018 in Neubrandenburg** werden wir weitere Meilensteine bis hin zum **Landesgewerkschaftstag am 8. November 2018 in der Justizvollzugsanstalt Bützow** beschließen.

Helmut Halwachs und Hans-Jürgen Papenfuß für den Landesvorstand



Horst Butschinek (l.) beglückwünscht Moritz Kalisch.

Foto: BSBD

Treffen der BSBD-Jugendvertreter

Kurz vor Weihnachten im Dezember 2017 fand dann noch das **Treffen der BSBD-Jugendvertreter in Königswinter** statt. Unser Mecklenburger **BSBD-Jugendvertreter, Moritz Kalisch**, hatte schon im Vorfeld sein Interesse für die Kandidatur zum Jugendvertreter im Bund deutlich gemacht.

So kam es dann, dass **Moritz Kalisch** in Königswinter zum Bundesjugendvertreter im **BSBD** gewählt wurde. Der Glückwunsch des **BSBD-Landesvorstandes Mecklenburg-Vorpommern** gilt **beiden** neu gewählten Vertretern (des **BSBD MV** und **dbb mv**) in ihren jeweiligen neuen Gewerkschaftspositionen/-ehrenämtern. Wir freuen uns!

Helmut Halwachs und Hans-Jürgen Papenfuß für den Landesvorstand



Wolfgang Suhrbier mit dem neugewählten dbb Bundesvorsitzenden Ulrich Silberbach und dem dbb Landesvorsitzenden von Mecklenburg-Vorpommern Dietmar Knecht (v.r.).

Foto: F. Windmüller

Ortsverband Neubrandenburg:

Für aktive Verbandsarbeit geehrt

Vertreter des BSBD-Ortsverbandes sind in vielen Gremien aktiv

Am 14. Dezember vergangenen Jahres fand im „Bowlingcenter Strike“ die jährliche Mitgliederversammlung des Ortsverbandes der JVA Neubrandenburg statt.

Wie in den Jahren zuvor wurde, sozusagen zum Aufwärmen, eine „ruhige Kugel geschoben“, welche die tägliche Anspannung durch den vorherigen Dienst schnell abklingen lässt. Auch diesmal wurden die besten Spieler mit kleinen Preisen prämiert. Dabei sicherte sich **Evelin Faulborn** den ersten Platz bei den Damen vor **Heike Roß**.

Bei den Herren verwies **Christian Kister** die Herren **Fred Dierks** und **Hartmut Streeck** auf die Plätze zwei und drei. Nachdem die grauen Zellen durch die sportliche Betätigung genug stimuliert worden waren, gingen die Teilnehmer zur Tagesordnung über. Zunächst berichtete der Vorsitzende über die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit des Ortsverbandes. Im Verlauf verwies er auf die finanzielle Unterstützung der Frauentagsfeier, der Herrentagsfeier sowie die Unterstützung der Teilnehmer des Futsalturniers auf Mallorca.

Ferner berichtete er von der letzten Mitgliederversammlung im Dezember 2016, dem 2. Bowlingturnier zwischen den Ortsverbänden der JA Neustrelitz und der JVA Neubrandenburg, dem Tagesausflug in die Hansestadt Stralsund

und dem Spätsommergrillfest am Tollensesee. Der Vorsitzende hob hervor, dass Vertreter des BSBD-Ortsverbandes in vielen Gremien von Personalvertretungen und Berufsverband, so im ÖPR und im HPR, als Gleichstellungsbeauftragte der JVA Neubrandenburg, als Vorstands- u. Hauptausschussmitglieder des BSBD-Landesverbandes sowie als Seniorenvertreter im Bundesverband des BSBD beim **dbb**, aktiv sind.

Für jahrelanges Engagement und unermüdliches Wirken im BSBD-Ortsverband wurden die Vorstandsmitglieder **Andrea Gasch**, **Ralf Sinapius**, **Fred Dierks** und **Andreas Behrens** ausgezeichnet. Der Vorsitzende unterstrich dabei, dass die rege Verbandsarbeit erst durch ihre fleißigen Hände möglich gemacht wurde.

Dann berichtete der Vorsitzende über die landespolitischen BSBD-Aktivitäten:

- Übernahme des Ergebnisses der Tarifbeschäftigten auf die Beamten des Landes M-V.,
- die Dynamisierung der Jahressonderzahlung ab 2018,
- den ewigen Kampf gegen das Beförderungstop 2017 in Verbindung mit der ausstehenden Dienstpostenbewertung,
- das Ringen um die Verhinderung der beabsichtigten Schließung der JVA Neubrandenburg und die schnelle Bekanntgabe einer entsprechenden



Dank für ehrenamtliches Engagement im BSBD-OV Neubrandenburg. Foto: BSBD-LV

- Entscheidung zur Zukunft dieser Justizvollzugsanstalt,
- die Einführung einer Anwärtersonderzulage,
 - der Einsatz für die Angleichung der „Gitterzulage“,
 - die Übernahme der aktuellen Erschwerniszulagenverordnung des Bundes für das Land M-V und
 - die Umsetzung der Personalbedarfs-erhebungen AGOP 2016 und die lang erwartete neue Dienstbekleidungs-vorschrift.

Im Anschluss wurde das „Protokoll der Kassenrevision sowie der Kontenbewegung“ verlesen und der Kassenwart von der Mitgliederversammlung entlastet. Viele Anregungen der Mitglieder wurden aufgenommen sowie der Beschluss gefasst, 2018 die Hansestadt Hamburg zu besuchen. *Matthias Nicolai*

Besuch aus Brandenburg

Am 6. Oktober 2017 besichtigten Kolleginnen und Kollegen aus dem BSBD LV Brandenburg die JVA Bützow.

Da der Anstaltsleiter der JVA Bützow, Herr Ltd. RD **Dr. Schäfer**, dienstlich verhindert war, übernahm **Hans-Jürgen Papenfuß**, die Führung durch die JVA Bützow. Der Rundgang begann mit dem bislang nicht renovierten Haftbereich der Vollzugsabteilung B.

Im neuen Hafthaus H konnten die Kolleginnen und Kollegen Einblick in die modernen Hafträume mit eigener Dusche und der Telefonmöglichkeit der Gefangenen im Haftraum nehmen. Der Rundgang setzte sich fort bis zur Besichtigung der Sicherungsverwahrung – dort stand die Abteilungsleiterin, Frau Regierungsrätin **Ladwig**, für Rücksprachen zur Verfügung. *H.-J. Papenfuß*



Die Besucher aus Brandenburg im Stern des alten Hafthauses – in der Mitte der stellvertretende Anstaltsleiter Herr Regierungsdirektor Straub. Foto: BSBD-LV

Einer für Alle.

dbb

dbb

Werben Sie für Ihre
Fachgewerkschaft ...

BSBD

Gewerkschaft Strafvollzug

... und der dbb belohnt Sie mit
einem Wertscheck und verlost
unter allen Werbern zusätzlich
einen attraktiven Sonderpreis.

(Aktionsschluss: 28. Februar 2019)

Infos:

www.dbb.de/mitgliederwerbung

Telefon: 030. 4081 - 40

Fax: 030. 4081 - 5599

E-Mail: werbeaktion@dbb.de



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Friedrichstraße 169
10117 Berlin

dbb
WERBEAKTION

2018